

# Alternative Berufsbezeichnungen

**Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 8. November 2022 18:22**

Hallo zusammen!

Versteht mich nicht falsch - mir ist mein Beruf nicht unangenehm, aber es gibt einfach Situationen, in denen ich die leider oft auftauchenden gehobenen Augenbrauen bei der Antwort auf die Frage "Und was macht du so beruflich?" vermeiden möchte.

Wenn es schon so formschöne Wortneuschöpfungen wie "Facility-Manager" oder "Raumpfleger" gibt, welche wohlklingend-nebulösen Umschreibungen für "Ich bin (Deutsch- und Französisch-)Lehrerin" fallen euch ein?

Welche Antwort gebt ihr auf obige Frage, wenn ihr mal ausnahmsweise nicht direkt sagen wollt "Ich bin Lehrer"?

Ich bin gespannt auf eure Kreativität!

Kieselstein

---

**Beitrag von „Antimon“ vom 8. November 2022 18:40**

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Welche Antwort gebt ihr auf obige Frage

Entweder gar keine oder ich sage wahrheitsgemäß, dass ich an einem Gymnasium Chemie und Physik unterrichte. Ich verstehe ehrlich den Sinn nicht, sich da irgendwas komisches auszudenken. Dass die Antwort häufig unangemessen kommentiert wird, stört mich auch. Ich habe mir angewöhnt, dass dann so auch rückzumelden. Auf "oh, ihr [Lehrer] habt es ja schon schwer" gebe ich meist ein "nö, ich nicht" zurück. Zum Beispiel. Oder auf "ach, Chemie und Physik konnte ich in der Schule nie" ein "ach, ich schon". Meistens merkt die Person dann selbst, dass die Bemerkung offenbar abgedroschen war.

---

**Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. November 2022 18:59**

Warum sollte ich mir was ausdenken? Ich bin Berufsschullehrerin.

Meinst du jetzt sowas wie Lerncoach?

Bitte nicht!

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. November 2022 19:08

### Zitat von Antimon

. Oder auf "ach, Chemie und Physik konnte ich in der Schule nie" ein "ach, ich schon". Meistens merkt die Person dann selbst, dass die Bemerkung offenbar abgedroschen war.

Das merke ich mir, Danke.

Eigentlich höre ich ständig, wie schliiiiiiiiiiiiiimm die Französischlehrerinnen immer waren, aber just heute erzählte mir mein (Frankreichfan-)Chef, dass irgendeine hübsche junge Französin die Schnupperstunde gemacht hatte und er unter anderem deswegen Französisch statt Latein gewählt hat. Kurz gedacht habe ich auch "haha, jetzt war ICH die hübsche junge Französin, die am Tag der offenen Tür die Schnupperstunde machte." Ich habe es natürlich nicht gesagt, alles ist eine Sache der Perspektive, ich befürchte, die meisten meiner Schüler\*innen haben mich als alte, nervige Vogelscheuche in Erinnerung. Hoffentlich nicht Alle 😊

Ich bin Lehrerin. Selbst jetzt fällt es mir schwer, mich komplett davon zu lösen. Mich nerven immer die Rückfrage nach der Schulform und das Mitleid mit meinen Fächern. und die Erzählungen aus dem Bretagne-Urlaub. Aber die bekomme ich eh per Blut und nicht per Beruf.

Korrekturkünstlerin?

Literaturvermittlerin?

Erfolgsbegleiterin?

Friedensmanagerin im Auftrag der deutsch-französischen Freundschaft?

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 8. November 2022 19:09

### Zitat von Kieselsteinchen

Welche Antwort gebt ihr auf obige Frage, wenn ihr mal ausnahmsweise nicht direkt sagen wollt "Ich bin Lehrer"?

Ich antworte genau so. Ich bin Lehrer. Wenn es weiter interessiert, dann spezifiziere ich das auch gerne. Wenn nicht, dann ist auch gut. Ich hoffe, es wird kein neues Wort dafür erfunden, denn dann würde ich mich trotzdem noch Lehrer nennen oder halt meine Dienstbezeichnung.

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 8. November 2022 19:13**

Ich hasse viel mehr die Frage / Aussage nach dem 'Ich bin Lehrer' - Grundschule oder wo?

Als wäre weiblich immer nur Grundschule ....

Wenn ich dann BK + Fächer nenne, kommt meist nur ein Oh.

Alternative Bezeichnungen: so etwas wie Raubtierdompoteur?

Ich denke der umgang mit dem Berufsbild wird nicht besser durch andere Begriffe.

---

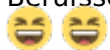
### **Beitrag von „icke“ vom 8. November 2022 19:14**

Ich antworte da gerne wahrheitsgemäß. Ich finde das einen tollen, sinnvollen und coolen Beruf. Ich bin da stolz drauf.

---

### **Beitrag von „golum“ vom 8. November 2022 19:25**

Ich bin Berufsschullehrer. Nee, eigentlich Lehrer an einer berufsbildenden Schule, weil Berufsschule ist ja nur eine unserer Schulformen, also das ist so.... Warum schnarchst du? 😂



Nee: Lehrer.

Oder: Halbgott in Cord.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. November 2022 19:38**

Wenn wir selbst nicht anderen Menschen gegenüber zu dem stehen können oder wollen, was wir beruflich machen, wie können wir dann von eben diesen Menschen erwarten, uns zu respektieren?

Ich bin Lehrer. Punkt. Wer dann einen blöden Spruch bringt, bekommt einen ebenso blöden Spruch zurück. (12 Wochen bezahlter Urlaub, Nachmittags frei, Unkündbar, fettes Gehalt - OK, warum bist Du / sind Sie dann kein/e Lehrer/in geworden?) Dann ist in der Regel ganz schnell Ruhe.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 8. November 2022 19:46**

Besonders nervtötend wird die Diskussion mit Deutschen bzw in Deutschland. Seit ich beide Fächer unterrichte, geht es fast schon wieder, zu Beginn meiner "Karriere" ging das Gespräch immer so:

Man muss doch zwei Fächer unterrichten, oder? Ich habe nicht auf Lehramt studiert. Ach, du bist Seiteneinsteiger? Nein. Ja aber eine pädagogische Ausbildung hast du dann ja nicht, also diese Frau Doktors die können ja sicher nicht so gut erklären, das ist vom Niveau ja viel zu hoch... Ach, leck mich doch, ich unterrichte in der Schweiz und verdiene doppelt so viel wie du.



Von Schweizern werde ich bemitleidet, weil die Fächer so kompliziert sind und die Schüler heutzutage doch so schlimm... Aber nein eigentlich haben's die am Gymnasium ja gar nicht so schlecht, also weisst du, an der Sek meiner Tochter... Äh, ja danke, ich komme bestens zurecht.

---

### **Beitrag von „icke“ vom 8. November 2022 19:49**

#### Zitat von golum

Halbgott in Cord.

Das ist allerdings sehr schön.... müsste ich aber meine Garderobe ändern.... 🤔

---

### **Beitrag von „golum“ vom 8. November 2022 19:56**

#### Zitat von Antimon

Besonders nervtötend wird die Diskussion mit Deutschen bzw in Deutschland. Seit ich beide Fächer unterrichte, geht es fast schon wieder, zu Beginn meiner "Karriere" ging das Gespräch immer so:

Man muss doch zwei Fächer unterrichten, oder? Ich habe nicht auf Lehramt studiert. Ach, du bist Seiteneinsteiger? Nein. Ja aber eine pädagogische Ausbildung hast du dann ja nicht, also diese Frau Doktors die können ja sicher nicht so gut erklären, das ist vom Niveau ja viel zu hoch... Ach, leck mich doch, ich unterrichte in der Schweiz und verdiene doppelt so viel wie du. 🤪

Du begegnest den falschen Leuten in Deutschland. 😏 Die Tatsache, dass ich kein "normal studierter" Lehrer bin, sorgt eher für interessiertes Nachfragen. Gerade auch Nachfragen zu solchen Dingen wie der pädagogischen Qualifikation (nicht, ob ich sie habe, sondern wie die stattfindet) etc.

edit: Klar, dann kommen eben auch immer mal welche aus den Löchern gekrochen: "Jetzt mal ehrlich, nach zwei Jahren ziehst du den Unterricht doch aus dem Regal, in den Ferien hast du immer frei und arbeitest doch wirklich nur halbtags?!" Klonk, Gespräch beendet, Person auf ignore-Liste oder alternativ: Was hast du studiert/gelernt?, Hey, mit der genau der Quali suchen wir Leute! Hättest du nicht Lust? Für den Haufen Kohle, halbtags arbeiten privat versichert etc. könntest du doch echt... Ach, nee, ist doch nix für dich? Zu anstrengend? Schade.

Letzteres habe ich mit der Zeit perfektioniert. Ersteres habe ich früher eher gemacht.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. November 2022 20:10**

#### Zitat von Kiggie

Ich hasse viel mehr die Frage / Aussage nach dem 'Ich bin Lehrer' - Grundschule oder wo?

Als wäre weiblich immer nur Grundschule ....

Wenn ich dann BK + Fächer nenne, kommt meist nur ein Oh.

Oh, das könnte ich nicht.

Höre ich auch oft.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 8. November 2022 20:14**

#### Zitat von golum

Du begegnest den falschen Leuten in Deutschland

Offensichtlich. Die kennen alle so einen Seiteneinsteiger, der's pädagogisch gaaar nicht drauf hat. Wahrscheinlich alle denselben.

Letztens wunderte sich mal jemand, wie es sein könne, dass ich um 19 Uhr direkt von der Arbeit komme.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 8. November 2022 20:14**

#### Zitat von Antimon

Zum Beispiel. Oder auf "ach, Chemie und Physik konnte ich in der Schule nie" ein "ach, ich schon". Meistens merkt die Person dann selbst, dass die Bemerkung offenbar abgedroschen war.

Meine Antwort bei so Mathe-Nullen-Prahlerei ist immer: "Oh und wie ist es mit dem Lesen?"

Ansonsten hab ich kein Problem, wenn jemand meinen Job weiß. Irgendwo hatte ich mal "Land NRW" als Arbeitsort angegeben. Das war aber mehr so ein Datenschutzding..... naja so halb.



---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 8. November 2022 21:53

#### Zitat von Kieselsteinchen

Welche Antwort gebt ihr auf obige Frage, wenn ihr mal ausnahmsweise nicht direkt sagen wollt "Ich bin Lehrer"?

"Ich bin Lehrer" sage ich eh nicht, denn ich bin Lehrerin 😊 . Ich könnte natürlich sagen "Ich bin Studienrätin an einer berufsbildenden Schule" oder "Ich bin Diplom-Handelslehrerin"; das klingt auf jeden Fall eine Spur arroganter 😂 . Aber das habe ich noch nie gesagt, denn normalerweise kommt auf meine Antwort "Ich bin Lehrerin" (und die gebe ich immer auf die Frage nach meinem Beruf!) dann sowieso als nächstes die Frage nach der Schulform, in der ich unterrichte.

"Gehobene Augenbrauen" habe ich im Übrigen noch nie erlebt, wenn ich sage, dass ich Lehrerin bin. Eher ernte ich Respekt und die Aussage: "Das möchte ich heutzutage nicht mehr machen..."

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. November 2022 22:11

#### Zitat von golum

Oder: Halbgott in Cord.

Ich toppe das.

ich bin Gott. 😊 Quasi.

---

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. November 2022 22:12

Gott? Ich dachte, du wärst Frosch.

---

### Beitrag von „golum“ vom 8. November 2022 22:21

Zum Froschkönig sollte es in jedem Fall reichen 😊

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. November 2022 22:38

CKO Chief Knowledge Officer

HOL Head Of Literacy

SMA Senior Mistake Analyst

BCE Blackboard Cleaning Engineer

...

Ob's hilft? 😊

---

### Beitrag von „feynman09“ vom 9. November 2022 00:32

Ähm, vielleicht **bin** ich komisch, aber ich **bin** keine Lehrerin, ich **arbeite** als Lehrerin.

---

### Beitrag von „Annelie“ vom 9. November 2022 05:11

"Ich arbeite im Rotstiftmilieu."

---



### Beitrag von „FrauZipp“ vom 9. November 2022 06:21

Ich bin die Königin vom Kindergarten. (So hat mich mal ein Kind bezeichnet)

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. November 2022 07:30

[Zitat von feynman09](#)

Ähm, vielleicht **bin** ich komisch, aber ich **bin** keine Lehrerin, ich **arbeite** als Lehrerin.

DAS könnte man dann auf alle Berufe ausdehnen.

Ob das Verb "sein" hier zwingend eine tiefergreifende persönliche Identifikation mit dem Beruf meint, kann man diskutieren. Ich wage zu behaupten, dass die Formulierung "ich bin Lehrer" durchaus üblich ist, wenn es um die Beantwortung der Frage geht, welchem Beruf (oder gar welcher Berufung...) man nachgeht.

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 9. November 2022 07:48

Ich finde diese Formulierung extrem nervig, wenn sie mir irgendwo begegnet. Das impliziert nach meinem Empfinden so eine Beliebigkeit - momentan arbeite ich als Lehrer, aber morgen mache ich vielleicht schon etwas ganz anderes.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 9. November 2022 08:05

Ich habe lange Zeit auch mit der Formulierung "bin" gehadert. Mittlerweile stehe ich da aber vollends dahinter.

---

### Beitrag von „raindrop“ vom 9. November 2022 08:11

Mein Beruf besteht aus mehreren Teilkomponenten, da könnte man sich einordnen, aber wozu? So schlimm sind die Reaktionen nun auch nicht auf die Aussage, dass ich Lehrer bin.

Wie wäre es mit:

Raumpfleger, Seelsorger, Organisationsmanager, Fehler-Analyst, Motivator, Lebensbegleiter, Chef...

---

### Beitrag von „Conni“ vom 9. November 2022 17:17

[Zitat von feynman09](#)

Ähm ich **arbeite** als Lehrerin.

Ich arbeite als Lehrerin, Sozialarbeiterin, Mediatorin, Erziehungsberaterin, Therapeutin, Schulkrankenschwester, Dekorateurin, Sekretärin, IT-Kraft, Blitzableiterin, Flaschenöffnerin, Kopiererin, Materialdesignerin, Einkäuferin, Adventskalenderbefüllerin, Event-Managerin... Was vergessen?

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. November 2022 17:29

[Zitat von Kiggie](#)

Ich hasse viel mehr die Frage / Aussage nach dem 'Ich bin Lehrer' - Grundschule oder wo?

.... aaach, da habt ihr ja noch kleine Klassen....

.....aaach, da sind die Kinder ja noch lieb.....

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 9. November 2022 17:51

#### [Zitat von fossi74](#)

Das impliziert nach meinem Empfinden so eine Beliebigkeit - momentan arbeite ich als Lehrer, aber morgen mache ich vielleicht schon etwas ganz anderes.

Ja, der letzte Teil trifft's ganz gut. Ich hab' zwar nicht, noch mal etwas neues anzufangen, aber möglich wär's. Andersherum, war es auch nicht der Plan, ewig zu bleiben, als ich an der Schule anfang. Insofern, ja, ich *arbeite* als Lehrerin. Ziemlich sicher. Beliebig ist das deswegen nicht. Ich habe mir den Job schon ausgesucht und auch einen anderen wählte ich mit Bedacht.

---

### Beitrag von „golum“ vom 9. November 2022 19:39

#### [Zitat von FrauZipp](#)

Ich bin die Königin vom Kindergarten.

Also Schulleitung? 😊

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 9. November 2022 19:44

#### [Zitat von feynman09](#)

Ähm, vielleicht **bin** ich komisch, aber ich **bin** keine Lehrerin, ich **arbeite** als Lehrerin.

Danke, genau das dachte ich gerade bei Durchscrollen des Threads. Ich definiere mich nicht über meinen Job und die "ich bin Lehrerin"-Formulierung ist mir tatsächlich noch nie über die Lippen gekommen und fühlt sich falsch an.

Meistens antworte ich mit "ich unterrichte x und y", fertig.

Lehrerin klingt in meinen eigenen Ohren irgendwie spießig und kompliziert und unsympathisch.

---

### Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. November 2022 19:48

Die Formulierung "Ich **bin** Lehrerin" stört mich tatsächlich gar nicht.

Ich bin auch Ehefrau, Autofahrerin und Podcasthörerin.

Ich bin manchmal gut gelaunt und manchmal miesepetrig.

Ich bin halt viele. Wie wahrscheinlich jeder Mensch.

PS: Mir ging es lediglich um ein Sammeln von lustigen Alternativbezeichnungen für unseren Beruf, wie es sie für viele Professionen ging, nicht um eine Grundsatzdiskussion des Ansehens unseres Berufsstandes oder Ähnliches 🍌🍌🍌

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 9. November 2022 19:51

"Ich arbeite als Leherin" klingt in meinen Ohren nach völlig ungelernt.

Natürlich bin ich Lehrerin.

Warum sollte ich das nicht sagen? Was ist daran spießiger als an *Sachbearbeiter in einer Behörde, Versicherungskaufmensch, Zahnarzt oder Bankfilialleiter*?

Das Erstaunen kommt eher, wenn man mein Fach Latein vernimmt 😊

---

### Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. November 2022 19:53

[Zitat von Friesin](#)

Das Erstaunen kommt eher, wenn man mein Fach Latein vernimmt 😊

Wieso das denn?

---

### Beitrag von „golum“ vom 9. November 2022 19:59

#### [Zitat von Friesin](#)

Das Erstaunen kommt eher, wenn man mein Fach Latein vernimmt 😄

Tolles Fach! Kenne ich aber nur aus Schülersicht 😊

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 9. November 2022 20:04**

#### [Zitat von fossi74](#)

Ich finde diese Formulierung extrem nervig, wenn sie mir irgendwo begegnet. Das impliziert nach meinem Empfinden so eine Beliebigkeit - momentan arbeite ich als Lehrer, aber morgen mache ich vielleicht schon etwas ganz anderes.

Das passiert ja eigentlich so gar nicht zum Lehrerberuf, ist er doch eine totale Einbahnstraße, aus dem man eben NICHT mehr raus kommt 😄

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 9. November 2022 20:36**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

DAS könnte man dann auf alle Berufe ausdehnen.

Ob das Verb "sein" hier zwingend eine tiefergreifende persönliche Identifikation mit dem Beruf meint, kann man diskutieren. Ich wage zu behaupten, dass die Formulierung "ich bin Lehrer" durchaus üblich ist, wenn es um die Beantwortung der Frage geht, welchem Beruf (oder gar welcher Berufung...) man nachgeht.

Ich verwende das Synonym. "Ich bin Lehrer" bedeutet ja nicht, dass ich damit abschließend definiert bin. Genau so wenig ich die Aussage "Ich bin männlich".

Wenn jemand etwas als eine Berufung sieht, dann tut er mir leid wenn es im öffentlichen Dienst ist. Sowas geht meiner Meinung nach nur in der Selbstständigkeit.

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 9. November 2022 20:38

Naja, man liest das gern mal in so Lifestyle-Magazinen, wenn irgendwelche hippen jungen Leute und ihre ungeradlinigen Lebensläufe vorgestellt werden. "Timothy-Pankratius war schon Bergarbeiter in Australien, Pfirsichstreichler in Italien und Kindergärtner auf Island. Momentan arbeitet er als Lehrer." - Subtext: Und weil er schon ganz viele tolle Sachen auf der ganzen Welt gemacht hat, kann er das natürlich viel besser als diese Cordsakkospießer, die ihr ganzes Leben lang einfach nur Lehrer *sind*.

Und ja, genau:

[Zitat von Friesin](#)

"Ich arbeite als Leherin" klingt in meinen Ohren nach völlig ungelernt.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 9. November 2022 20:44

[Zitat von fossi74](#)

Cordsakkospießer,

Was ist langhaarigen mit Undercut im T-Shirt ohne Sakko, die auch gearbeitet haben und eine Lehrerausbildung gemacht haben? Ich hab leider kein random shit in verschiedenen Ländern gemacht.

---

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. November 2022 20:46

In meinem Vor-Lehrerinnen-Dasein hab ich geantwortet: Ich bin Ingenieurin. Oder noch davor: Ich bin technische Zeichnerin.

Irgendwie bin ich nie auf die Idee gekommen zu sagen, ich **arbeite** als...

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 9. November 2022 20:59

Ich denke, der Unterschied ist einfach der zwischen berufsbezogenen und eher allgemeinbildenden Studiengängen. "Ich bin Jurist und arbeite als Anwalt" ist einfach gängiger als "Ich arbeite als Lehrer", was - ich wiederhole mich - nach meinem Empfinden eine andere Ausbildung impliziert.

---

### **Beitrag von „MarieJ“ vom 9. November 2022 21:02**

Die Diskussion um „ich arbeite als ...“ oder „ich bin ...“ erscheint mir ziemlich - sagen wir mal - übertrieben.

Manche würden sicher sagen, diese Unterscheidung auf die Goldwaage zu legen, sei typisch für unseren Berufsstand.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. November 2022 21:03**

#### [Zitat von fossi74](#)

Ich denke, der Unterschied ist einfach der zwischen berufsbezogenen und eher allgemeinbildenden Studiengängen. "Ich bin Jurist und arbeite als Anwalt" ist einfach gängiger als "Ich arbeite als Lehrer", was - ich wiederhole mich - nach meinem Empfinden eine andere Ausbildung impliziert.

Klingt einleuchtend.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. November 2022 21:31**

#### [Zitat von fossi74](#)

"Timothy-Pankratius war schon Bergarbeiter in Australien, Pfirsichstreichler in Italien



---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 9. November 2022 21:41

#### [Zitat von fossi74](#)

"Ich arbeite als Lehrer", was - ich wiederhole mich - nach meinem Empfinden eine andere Ausbildung impliziert.

Ja, genau. Ich habe ursprünglich etwas anderes studiert. Ich BIN also Diplom-Mathematikerin. Seit meinem Quereinstieg arbeite ich als Lehrerin.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 9. November 2022 21:46

#### [Zitat von O. Meier](#)

Ja, genau. Ich habe ursprünglich etwas anderes studiert. Ich BIN also Diplom-Mathematikerin. Seit meinem Quereinstieg arbeite ich als Lehrerin.

Dann ist ja keiner Lehrer, denn das hat keiner gelernt. maximal kann man sagen: "ich von Master of Education und arbeite als Lehrer".

Aber ist ja doch völlig egal. Wenn mich jemand fragt, den ich nicht kenne, dann gehe mit meinem Lebenslauf nicht hausieren. Was ich studiert habe und sonst so gemacht habe kann sich im Gespräch noch ergeben. Wenn nach der Info, dass ich Lehrer bin nix brauchbares mehr kommt ist es ja doch egal.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 9. November 2022 22:33

#### [Zitat von s3g4](#)

Was ist langhaarigen mit Undercut im T-Shirt ohne Sakko, die auch gearbeitet haben und eine Lehrerausbildung gemacht haben?



Dann bist du offensichtlich ein Loser, der es in der Industrie zu nix gebracht hat und deshalb Lehrer werden musste. ☐☐

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 9. November 2022 22:43

#### [Zitat von state of Trance](#)

Dann bist du offensichtlich ein Loser, der es in der Industrie zu nix gebracht hat und deshalb Lehrer werden musste. ☐☐

Völlig richtig, heißt aber ja dann automatisch gute Leerkraft.

---

### Beitrag von „golum“ vom 9. November 2022 22:57

Was wirklich lustig ist, dass ich nach erfolgreichem Studium den Abschluss als Dipl.-Ing. hatte, aber mich nie so wirklich als Ingenieur gefühlt und gesehen habe. Dementsprechend sage ich heute voller Überzeugung: "Ich bin Lehrer.", während ich früher statt "Ich bin Ingenieur" meine Tätigkeitsbezeichnung eingesetzt hatte "Ich arbeite als ..." (Nein, da stand nicht Ingenieur sondern etwas viel spezifischeres.)

Insofern ist für mich die Diskussion "Ich bin ..." vs. "Ich arbeite als ..." eigentlich echt witzig 😊 auch vor dem Hintergrund, dass [O. Meier](#) das umgekehrt formuliert.

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 10. November 2022 08:06

#### [Zitat von O. Meier](#)

Ja, genau. Ich habe ursprünglich etwas anderes studiert. Ich BIN also Diplom-Mathematikerin. Seit meinem Quereinstieg arbeite ich als Lehrerin.

Diese Formulierung empfinde ich wiederum als angemessen..

---

## Beitrag von „CatelynStark“ vom 10. November 2022 08:52

Ich finde "Master of Education" schon irgendwie lustig. "Halbgöttin mit Lizenz zum Korrigieren" könnte ich eigentlich auch mal sagen.

Bei mir kommt es immer auf das Gegenüber an, was ich sagr. Meistens ist es einfach nur "Lehrerin". Die häufigste Antwort "das könnte ich nicht". Dann sage ich "och, ich mach das ganz gerne". Manchmal kommen fragen, manchmal nicht.

Ansonsten habe ich auch schon "Gymnasiallehrerin für Mathematik und Informatik" gesagt, wenn ich auf eine bestimmte Art von Person treffe und keinen Bock habe lange zu diskutieren. Da verschweige ich dann auch schon mal absichtlich das Fach Englisch.

---

## Beitrag von „golum“ vom 10. November 2022 08:59

### [Zitat von CatelynStark](#)

Ansonsten habe ich auch schon "Gymnasiallehrerin für Mathematik und Informatik" gesagt, wenn ich auf eine bestimmte Art von Person treffe und keinen Bock habe lange zu diskutieren. Da verschweige ich dann auch schon mal absichtlich das Fach Englisch.

In Bezug auf Mathe fange ich manchmal mit dem Vergleich zu star wars an. Also: Stell dir meinen Job als das Imperium vor. Und jetzt mein Fach: Das ist nicht wie die Sturmtruppen (so bisschen böse) sondern eher wie der Imperator, also so RICHTIG böse 😊😄 Das hängt immer vom Gegenüber ab, ob er/sie Humor versteht.

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. November 2022 14:28

### [Zitat von O. Meier](#)

Ja, genau. Ich habe ursprünglich etwas anderes studiert. Ich BIN also Diplom-Mathematikerin. Seit meinem Quereinstieg arbeite ich als Lehrerin.

In deinem Fall würde ich dann tatsächlich auch das "als" verwenden.

---

**Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2022 17:56**

[Zitat von Zaubewald](#)

In deinem Fall würde ich dann tatsächlich auch das "als" verwenden.

aha und warum?

---

**Beitrag von „Zaubewald“ vom 10. November 2022 19:40**

[Zitat von s3g4](#)

aha und warum?

Sie ist Mathematikerin und arbeitet jetzt als Lehrerin.

---

**Beitrag von „Zaubewald“ vom 10. November 2022 20:17**

[Die Lehrer Munz & Ruppenthal: Fächerwahl \(kann sich rächen mal!\) - YouTube](#)

---

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. November 2022 20:36**

Ich bin ein Korrektorensohn!

---

**Beitrag von „Zaubewald“ vom 10. November 2022 20:56**

### **Beitrag von „Sarek“ vom 12. November 2022 00:04**

Manchmal, wenn ich entsprechend drauf bin: „Staatlich geprüfter Kinderschreck.“ ☐☐

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 12. November 2022 10:10**

[Zitat von Zauberwald](#)

Sie ist Mathematikerin und arbeitet jetzt als Lehrerin.

Also ist man immer das, was man zuerst gewesen ist? Dann bin Industriemechaniker, der als Lehrer arbeitet.

Bzw. Schüler oder Kindergartenkind, welches jetzt als Lehrer arbeitet 😄

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. November 2022 10:13**

Ich dachte spontan an "Lehramtsstudent", der als Lehrer arbeitet.

---

### **Beitrag von „golum“ vom 12. November 2022 10:16**

[Zitat von s3g4](#)

**Also ist man immer das, was man zuerst gewesen ist?** Dann bin Industriemechaniker, der als Lehrer arbeitet.

Bzw. Schüler oder Kindergartenkind, welches jetzt als Lehrer arbeitet 😄

In diesem Sinne wäre ich: [mit dem Geburtsort verknüpfte und sich dort heimische führende Person (in regionaler Dialektbezeichnung!) hier einsetzen] 😄

Also das, was ich zuerst gewesen bin und bis in die allerweiteste Zukunft sein möchte.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 12. November 2022 10:39

#### Zitat von Zauberwald

Sie ist Mathematikerin und arbeitet jetzt als Lehrerin.

"Mathematikerin" ist keine Berufsbezeichnung, das ist die Ausbildung.

Ich bin ausgebildete Chemikerin und arbeite als Lehrperson. Meine Lebensgefährtin ist ausgebildete Biotechnologin und arbeitet im Einkauf. Genaue Berufsbezeichnung weiss ich tatsächlich im Moment gar nicht, muss ich nachher mal nachfragen. Im früheren Leben war sie mal Sales Managerin. Man wird auch in der Industrie nicht als "Chemikerin" eingestellt sondern als Produktionsleiterin etc. Es ist schon speziell am Beruf der Lehrperson, dass die akademische\* Ausbildung auch der Berufsbezeichnung entspricht. "Eidgenössisch diplomierte Mittelschullehrperson" ist ja meine Zweitausbildung. Klingt cool, ne? 😄

\*Edit

---

### Beitrag von „golum“ vom 12. November 2022 10:42

#### Zitat von Antimon

"Eidgenössisch diplomierte Mittelschullehrperson" ist ja meine Zweitausbildung. Klingt cool, ne? 😄

Ei, hast du dafür auf dem Rütli schwören müssen?

Und: so was gehört auf die Visitenkarte!!!

---

### **Beitrag von „Avantasia“ vom 12. November 2022 11:11**

Würde man es genau nehmen, dann wäre ich Studienrätin (vom Land verliehener Titel) und arbeitete als Lehrerin an einem Gymnasium (ich könnte ja stattdessen einen Lehrauftrag an der Uni haben oder an die Behörde abgeordnet sein).

Ä+

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 12. November 2022 11:27**

[Zitat von golum](#)

Ei, hast du dafür auf dem Rütli schwören müssen?

Und: so was gehört auf die Visitenkarte!!!

Gell ... Ich finde auch, das klingt immer so schmissig. Andernorts wäre das einfach "staatlich geprüft". Aber "eidgenössisch diplomiert" respektive das "Eidgenössische Fähigkeitszeugnis\*" bei den Ausbildungsberufen, gebt es zu, da kann man neidisch drauf sein 😄

(\*Was bist du denn von Beruf? --> Plattenleger - EFZ!!!)

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. November 2022 14:20**

[Zitat von s3g4](#)

Also ist man immer das, was man zuerst gewesen ist? Dann bin Industriemechaniker, der als Lehrer arbeitet.

Bzw. Schüler oder Kindergartenkind, welches jetzt als Lehrer arbeitet 😄

Nee, Schüler ist doch kein Beruf. 😊

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. November 2022 14:23

[Zitat von Antimon](#)

"Mathematikerin" ist keine Berufsbezeichnung, das ist die Ausbildung.

Denkt doch, was ihr wollt. Geht an mir vorbei.

---

### Beitrag von „golum“ vom 12. November 2022 14:32

[Zitat von Zauberwald](#)

Nee, Schüler ist doch kein Beruf. 😊

Berufung. So wie "ewiger Student".